

Differenzierte Erfassung der Gruppenkohäsion in Schulklassen der Grundschule und der Erprobungsstufe - Validierung eines standardisierten Erhebungsinstruments

Schürer, Behrmann & van Ophuysen

Das Klassenklima gilt als wichtiger Prädiktor von schulischem Wohlbefinden und sozialer Partizipation. Eine zentrale Facette stellt dabei die Gruppenkohäsion dar. Allerdings wird dabei kaum auf ein elaboriertes Kohäsionskonzept zurückgegriffen.

Kohäsion als “the tendency for a group to stick together and remain united in the pursuit of its instrumental objectives and/or for the satisfaction of member affective needs” (Carron, Brawley & Widmeyer, 1998, S. 213) stellt die instrumentellen Funktionen der Gruppe – die Erfüllung einer gemeinsamen Aufgabe (task) und des affektiven Bedürfnisses nach sozialer Einbindung (social) – in den Mittelpunkt. Für eine hoch kohäsive Gruppe ist es indikativ, dass sich die einzelnen Mitglieder von der Gruppe angezogen fühlen (attraction to the group) und ein Gefühl der Nähe und Verbundenheit unter den Mitgliedern erleben (group integration) (van Bergen & Koekebakker, 1959). In Kombination resultieren vier Kohäsionsfacetten: Attraktivität der Gruppenmitglieder sowie der Gruppenaufgabe einerseits sowie sozialer und aufgabenbezogener Zusammenhalt andererseits. Während diese Facetten durch entsprechende Instrumente in verschiedenen Kontexten (Sport, Therapie, Arbeit) empirisch abgebildet werden (z.B. Eastabrooks & Carron, 2000), fehlt ein derart differenziertes Instrument für den schulischen Kontext. Gerade die Trennung von sozialer und aufgabenbezogener Kohäsion erscheint jedoch für den Schulbereich eine sinnvolle Differenzierung.

Wir stellen einen Fragebogen zur Erfassung der vier Facetten von Gruppenkohäsion für Schülerinnen und Schüler der Grundschule und der Sekundarstufe I vor. Die faktorielle Struktur des Instrumentes wird anhand von Daten aus den Jahrgängen 2 bis 6 (N≈1300 aus 55 Schulklassen) mittels konfirmatorischer Faktorenanalysen überprüft und auf Messinvarianz für die Schulstufen getestet. Zur ersten Validierung werden hierarchische Zwei-Ebenen-Modelle berechnet, wobei die Kohäsionsfacetten als Level-2-Merkmale die individuellen Variablen (Wohlbefinden, Partizipation) auf Level-1 vorhersagen.

Die Befunde werden mit Blick auf die Anwendbarkeit des theoretischen Kohäsionskonzepts für Schulklassen der Primar- und Sekundarstufe diskutiert. Weitere Einsatzmöglichkeiten des Instruments im Rahmen schulischer Forschung werden vorgestellt.

Carron, A. V., Brawley, L. R. & Widmeyer, W. N. (1998). The measurement of cohesiveness in sport groups. In J. L. Duda (Hrsg.), *Advances in sport and exercise psychology measurement* (S. 213-226).

Eastabrooks, P. A. & Carron, A. V. (2000). The Physical Activity Group Environment Questionnaire. An Instrument for the Assessment of Cohesion in Exercise Classes. *Group Dynamics: Theory, Research, and Practice*, 4 (3), 230-243.

van Bergen, A. & Koekebakker, J. (1959). “Group cohesiveness” in laboratory experiments. *Acta Psychologica*, 16, 81-98.

Schlagwörter:

Gruppenkohäsion, Grundschule, Erprobungsstufe, Validierung, Erhebungsinstrument